Oesterreich.

Der Ministerrath, zu dem die Minister der Finanzen und des Handels von ihren Sommerfrischen hierher berufen wurden, beschäftigte sich unter Anderem auch mit der Frage der Geldbeschaffung für den Rest dieses Jahres. Der von einem Banquier-Consortium bezogene Vorschuß von 25 Millionen Gulden ist nahezu verbraucht, und da die ausländischen Geldmärkte sich noch immer sehr zurückhaltend zeigen, so wird nichts Anderes übrig bleiben, als eine neue schwebende Schuld aufzunehmen. In den officiellen Kreisen hofft man jedoch, wie man der K. Ztg. schreibt, daß bis zur Wiedereröffnung des Reichsraths die Orientwirren beigelegt sein werden und daß dann die Ausgabe der neuen Rente durch eine günstigere Stimmung der ausländischen Capitalisten ermöglicht werde.

* Auf Antrag der Ober-Staatsanwaltschaft leitete der Untersuchungsrichter des Pester Criminalgerichtes gegen Miletics und Kalapinovich auf Grund des Gesetzartikels VII vom Jahre 1715 die Untersuchung wegen Hochverrathes ein. Der citirte Gesetzartikel handelt von der Conspiration gegen das Land und den König durch Anstiftung eines Bürgerkrieges. Miletics und Kalapinovich appellirten gegen den Beschluß des Untersuchungsrichters an den Gerichtshof, welcher den Beschluß bestätigte. Die Motive dieses Beschlusses werden geheim gehalten. Die Angeklagten appellirten an die königliche Tafel.

Frankreich.

Das „Journal officiel" veröffentlicht das Dekret des Präsidenten, wonach General Berthaut an Stelle de Cissey's zum Kriegsminister ernannt worden ist, sowie ein weiteres Dekret, wonach 68 wegen Theilnahme an dem Commune-Aufstand Verurtheilte vollständig oder theilweise (durch Abkürzung der Strafzeit) begnadigt worden.

Dasselbe veröffentlicht ferner einen Erlaß des Handelsministers Teisserence de Bort, durch welchen eine Commission zur Prüfung der auf die Einrichtung eines agronomischen Instituts bezüglichen Fragen eingesetzt wird.

Jede öffentliche Feier des 4. September ist durch einen ministeriellen Circular-Erlaß verboten worden.

Die Session der Generalräthe wird am 21. eröffnet werden. Dieselbe beginnt mit der Wahl der Präsidenten. Bis jetzt waren, nach der K. Z. 38 derselben republikanisch, 10 konstitutionell, 11 bonapartistisch und 29 monarchistisch. Die Republikaner hoffen bei den Wahlen am 21. vier neue Präsidentenstühle zu gewinnen.

* Der „kaiserliche Prinz" hat seine Reise nach Schweden und Rußland aufgegeben. In Petersburg war man wohl geneigt, ihn zu empfangen, und der pariser russische Botschafter hatte den Marschall Mac Mahon schon vor 14 Tagen von der Absicht des Prinzen in Kenntniß gesetzt. Indessen hat Rouher die Befürchtung aussprechen zu müssen gemeint, daß der englische Hof, bei welchem der Prinz stets eine sehr gute Aufnahme gefunden, unangenehm berührt werden könnte, wenn er in dem jetzigen kritischen Augenblick dem russischen Hof seine Aufwartung mache. Der Prinz wird in Folge dieser Anordnungen nach seiner Reise in die Schweiz nach London zurückkehren.

* Gambetta wird sich nächsten Montag nach London begeben, um dort Studien über die incometax zu machen, die er als Präsident der Budgetcommission für den von derselben zu erstattenden Generalbericht über die vorgeschlagenen Finanzreformen zu verwerthen gedenkt.

* Der Senator Wolowski, der bekannte Nationalökonom, ist heute Nacht in Gisors gestorben. Durch seinen Tod ist abermals die Stelle eines unabsetzbaren Senators erledigt.

Amerika.

Der Kriegsminister Cameron hat auf Anordnung des Präsidenten Grant und in Gemäßheit des vom Repräsentantenhause beschlossenen, gegen die Ruhestörungen im Süden gerichteten Antrags den Oberbefehlshaber der Armee, General Sherman, aufgefordert, zum Schutze der Ausübung des Stimmrechtes genügende Streitkräfte bereit zu halten, damit solche auf Verlangen den zuständigen Behörden zur Verfügung gestellt werden können. — Der Streik der bei der Eisenbahn von Indiana Beschäftigten ist beendet. — Die Demokraten von Südkarolina haben Wade zu ihrem Kandidaten für den Gouverneurposten ernannt.

Halle, den 18. August.

— Bei der am 17. d. erfolgten Prämiirung auf der internationalen-Ausstellung von Maschinen zu Nürnberg wurde die hiesige Maschinenfabrik von F. Herbst mit Diplom und Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Die Bilse'schen Concerte.

In dem Gedränge politischer und lokaler Angelegenheiten haben wir versäumt, der Bilse'schen Concerte mit demjenigen Danke ausdrücklich zu erwähnen, den sie sowohl um ihres wohlthätigen Zweckes willen, als auch und noch viel mehr wegen ihrer künstlerischen Bedeutung verdienen. Sie fanden am 8. und 9. d. M. statt, zu einer sehr ungünstigen Zeit, als gerade das Interesse unserer Einwohner durch die Gartenbauausstellung und vor Allem durch den erschütternden Tod Otto Ule's in Anspruch genommen war. Doch litt kaum der zweite Concertabend durch die Bestattung des hochverdienten Mitbürgers etwas; galt es hier doch den edelsten musikalischen, den Trauertag nicht entweihenden Genuß. Diese Concerte erregen schon durch die Persönlichkeit ihres Dirigenten das größte Interesse. Benjamin Bilse hat sich mit außerordentlicher Energie, aber auch ausgestattet mit einer merkwürdigen musikalischen Begabung, von einem einfachen Stadtmusiker zu dem hohen Range, den er gegenwärtig einnimmt, heraufgearbeitet und er kann in dieser Beziehung ein Vorbild für seines Gleichen sein. Er hat in Liegnitz, wo er am 17. August 1816 geboren war, einer Stadt von damals kaum 10,000 Einwohnern, die tüchtige alte Schule eines Stadtmusikus durchgemacht, möglichst viele Instrumente spielen und außer ihrer Technik auch ihre orchestrale Bedeutung kennen lernen. So konnte er schon in seiner Lehrzeit gelegentlich als sicherer Dirigent wirken. Um sich noch mehr zu vervollkommnen, ging er nach Wien, von wo er jedoch, als ein 26jähriger, nach Liegnitz in die offizielle Stellung eines Stadtmusikus zurückberufen wurde. Was er hier seit dem Herbste 1842 wirkte, kann geradezu als musterhaft bezeichnet werden. Man denke sich eine Stadt mit etwa einem Viertel der Einwohner des gegenwärtigen Halle und dort sieht man eines der ersten Orchester der Welt sich herausbilden! In Verbindung mit W. Tschirsch, welcher damals die Cantorstelle an der Liegnitzer Peter-Pauls-Kirche inne hatte, erzog er sein Orchester zu großen Aufgaben und nicht weniger das Publikum. Um ein so bedeuterdes Orchester würdig zu erhalten und immer höher zu heben, machte er sommerliche Concertreisen, welche bisweilen wahren Triumphzügen glichen und ihm den rothen Adlerorden wie den Titel eines kgl. Musikdirectors eintrugen. Bald aber nahm der Kleinbürgersinn Anstoß an diesem freien Umherziehen, wenn auch der „Stadtmusikus" im Winter pünktlichst seine Pflichten erfüllte. Es kam 1865 zur Lösung des Verhältnisses und nun beginnt jene glänzende Epoche seines Lebens, in welcher man ihn sammt seinem Orchester als Einen wandernden Virtuosen betrachten konnte. Jedermann kennt die ungeheuren Triumphe, welche er in Paris 1867 auf der Weltausstellung und dann 1870 in St. Petersburg gefeiert hat. Es ist sehr weise von Bilse gedacht, daß er sein Orchester nicht bis zum Unübersehbaren vergrößert (wie Musard), sondern in den Grenzen von 60—70 Mitwirkenden hält. Da ist Einheit des Spiels und des Verständnisses möglich. Diesen Eindruck machten denn die beiden Concerte auf Müllers Bellevue in vollendetem Maße, und nicht allein in einer bestimmten musikalischen Richtung, sondern von Haydn bis in die Zukunftsmusik hinein: auch das Nationalpikante wurde mit Feinheit und großer Wirkung vorgetragen, wie zwei ungarische Rhapsodien (je eine an beiden Abenden) und ungarische Tänze von Brahms (am ersten Abend). Das Hauptinteresse des ersten Concerts hing an der Wagner'schen Tannhäuser-Ouvertüre und an Beethovens C-moll-Symphonie; es ist unnöthig zu sagen, daß Delicatesse und Kraft der Ausführung nichts zu wünschen übrig ließen. Am zweiten Abend hörten wir eine größere Zahl kleinerer Piecen. Die von Berlioz instrumentirte „Aufforderung zum Tanz" von Weber verhehlte auch hier ihre wunderbare Wirkung nicht; Paganini's „motto perpetuo" gab Gelegenheit, die virtuoseste Behandlung von Violinfiguren zu zeigen; Frl. Elise Jansen spielte hinreißend die herrliche Harfen-Etude von Parisch Alvars, und Herrn Director Bilse lernte jeder gern in seiner Instrumentation eines Schumann'schen Abendliedes als edlen Tonsetzer kennen. Daß jeder Abend mit einer frischen Polka, ebenfalls von ihm componirt, schloß, wollen wir nach den vorangegangenen höheren Eindrücken nicht etwa tadeln: hatten doch drei Viertel des Publikums ihre herzlichste Freude an diesen keck hingeworfenen Tonbildern. Wir hätten ihrer zu einer letzten Anregung und Mitgabe auf den Heimweg nicht noch ausdrücklich bedurft, denn das Ganze war von nachdrücklichster, innerlich wohlthuendster Wirkung. Wir wollen hoffen, daß einer der nächsten Triumphzüge Herrn Musikdirector Bilse mit seinem Orchester wieder nach unserem Halle führe, um Hörende wie Kunstübende zu unterhalten und zu bilden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

Man schreibt aus Göttingen: „Die Freunde und Verehrer des hochverdienten Physikers Wilhelm Weber, des letzten der „Göttinger Sieben" wird die Nachricht interessiren, daß am 26 d. J. das fünfzigjährige Doctor-Jubiläum desselben stattfindet.

— In der Nähe von Großheselohe, auf dem waldeinsamen Schloßgute Warenberg, einem ehemaligen klösterlichen Manresa, das meistens das Ziel der Isarufer-Spaziergänge Jakob Balde's war, wurde am 10. August wie man der Augsburger „Allgemeinen Zeitung" schreibt, zu dessen Ehren der IX. Gedächtnißtag (seit 1868) mit den üblichen Vorträgen begangen. Georg Westermayer aus Töltz, der Verfasser der auch in weiteren Kreisen geschätzten Biographie Jakob Balde's begrüßte die Versammlung und theilte ihr einige interessante lokalhistorische Nachrichten von Warenberg mit, während Graf Eberhard Fugger in einem längeren historisch-topographischen Vortrag über Alt-München, mit besonderer Berücksichtigung des Rayons, in welchen die zwei neuen nach Balde genannten Räume fallen, die Zuhörer fesselte.

— Der spanische Minister des Innern hat für das historische Nationalarchiv eine Siegelsammlung geworben, welche, ungefähr 5000 Stücke umfassend, die erste und einzige Sammlung dieser Art ist; unter derselben befinden sich die vornehmsten und seltenen der Municipien Catoloniens, in welchen man sich ihrer um das Ende des 15. Jahrhunderts zu bedienen begann. Derselbe Minister hat an alle unter seinem Ressort stehenden Behörden die Weisung erlassen, Facsimiles ihrer jetzigen oder früheren Siegel einzuliefern, um damit die obengenannte Sammlung zu vervollständigen.

— In Oesterreich widmet man bei den täglich umfangreicher werdenden Beziehungen zu China und Japan den Sprachen dieser Länder große Aufmerksamkeit und ist es den Bemühungen des Ministeriums des Aeußern und des Directors der Orientalischen Akademie gelungen, den Attache der wiener japanesischen Gesandschaft, Kno-Hongma, als Professor zu gewinnen; derselbe wird schon mit Beginn des kommenden Winters seine Lehrthätigkeit an der Orientalischen Akademie, aber nur für interne Zöglinge, beginnen.

Vermischtes.

— [Mortalitätsstatistik und Gesundheitsverhältnisse.] Bis zu der am 29. Juli cr. beendeten Jahreswoche sind von je 100,000 Einwohnern als gestorben notirt: in Berlin 72, in Breslau 76, in Stettin 43, in Köln 75, in Hannover 57, in Hanau 43, in Frankfurt a. M. 50, in Wiesbaden 37, in Magdeburg 59, in Altona 38, in Straßburg 89, in Karlsruhe 54, in München 69, in Leipzig 50, in Chemnitz 79, in Hamburg 42, in Wien 43, in Budapest 96, in Prag 79, in Paris 47 in Brüssel 53, in Amsterdam 45, in Rotterdam 52, im Haag 70, in Basel 48, in Christiania 57, in Stockholm 56, in Kopenhagen 46, in Rom 58, in Turin 42, in Alexandria (Egypten) 73, in London 56, in Glasgow 42, in Liverpool 48, in Dublin 36, in Edinburg 34, in New-York 82, in Philadelphia 77, in Boston 46, in Chicago 56, in Bombay 45, in Madras 79, in Calcutta 43. — Die heißen Tage der letzten Woche des Juli, von wenigen die hohe Temperatur mildernden Niederschlägen begleitet, haben auch auf die Gesundheitsverhältnisse der meisten europäischen Städte keinen günstigen Einfluß ausgeübt. Namentlich haben sich in den mehr westlich gelegenen Ländern Europa's, in England, Frankreich, einem Theile der Rheinlande und in Holland die Gesundheitsverhältnisse ungünstig gestaltet, daher in Straßburg, Köln, im Haag hohe Sterblichkeitsziffern. Meist sind es Brechdurchfälle der kleinen Kinder, die selbst in London fast 50 pCt. der Gesammtgestorbenen ausmachen; ferner Ruhr- und Congestionserscheinungen nach dem Gehirn, die an einzelnen Orten bei der zeitweise sehr hohen Temperatur eine bedeutende Zahl von Todesfällen bedingte. Besser gestaltet sich der Gesundheitszustand in den südlichen Städten Europa's, in Wien, Rom, Turin. Von den Infectionskrankheiten zeigen nur die Masern in wenigen Orten, wie in Paris und Prag, eine namhafte Verbreitung, in den meisten andern hat die Epidemie bedeutend nachgelassen. Desgleichen treten auch die Blattern nur mehr vereinzelt und nicht mit solcher Intensität auf. Große Verheerungen hat die heiße Witterung besonders in der Mitte des Juli in den größern Städten Amerika's sowohl unter Kindern als unter Erwachsenen angerichtet; in einzelnen Orten, wie in New-York und Philadelphia, war die Zahl der an Sonnenstich und dessen Folgen gestorbenen Personen eine sehr beträchtliche.

— [Der letzte Wächter Napoleons I.] Vor einigen Tagen starb zu Kemerton bei Tewkesbury im 93. Jahre der letzte Wächter Napoleons auf St. Helena. Er hieß Joseph Pitmann und war 50 Jahre hindurch pensionirt gewesen.

— [Ein eigenthümliches Kaufgeschäft] machten zwei strieganer Bürger vor einigen Tagen in vergnüglicher Stunde, nämlich der Eine kaufte dem Andern für 8 Thaler seinen Bart ab. Der Käufer mochte wohl glauben, daß es dem Verkäufer nicht Ernst sein würde, indeß der Barbier wurde geholt und schnitt für den Arbeitspreis von 20 Sgr. den Bart herunter, worauf der Käufer zur allgemeinen Heiterkeit der Anwesenden den Kaufpreis von 8 Thlr. erlegte und den betreffenden Bart in Empfang nahm.

— [Schiffer Bär von Bingen], der Führer des Binguer Trajectschiffes „Louise", dessen Kessel bekanntlich am 30. April d. J. explodirte, wurde von der Strafkammer der fahrlässigen Tödtung von Menschen für schuldig erachtet und zu 4jährigem Gefängniß verurtheilt.

— [Fräuleiu Merkus], die Amazone der Pariser Commune, welche jetzt bei der serbischen Drina-Armee die Rolle einer Jeanne d'Arc zu spielen versuchte, hat dort eine sehr ungalante Behandlung zu erfahren gehabt. Oberst Alimpits hat sie nämlich auf den Schub bringen und nach Belgrad transportiren lassen, wo sie jetzt gleichfalls ausgewiesen worden ist.

— [Zu Remscheid] wurde ein 8 Monate altes Kind von einer Fliege in das Beinchen gestochen. Das Kind ist in Folge dessen an Blutvergiftung gestorben. Bei verdächtigen Insektenstichen ist die äußerliche Anwendung von Salmiak von augenblicklicher heilsamer Wirkung.

— [Ein übermüthiger Arbeiter] zu Mainz bespritzte sich aus purer Narrethei-Spielerei die Kleidung mit Petroleum. Durch Unvorsichtigkeit fing dasselbe Feuer, und der Mann verbrannte derart, daß er alsbald verstarb.

— [„Ein frommer Mönch"], schreibt die „Gazzetta di Catania", „trat vor einigen Tagen in unserer Stadt in ein Haus ein, um Almosen zu verlangen. Er fand in dem Hause ein schönes Mädchen ganz allein und wollte demselben Gewalt anthun. Doch das Mädchen, dem seine Ehre theuer war, vertheidigte dieselbe tapfer gegen die Angriffe des Gottesmannes, und es gelang ihm auch, denselben zur Thür hinauszuwerfen. Hierdurch nicht abgeschreckt, kam der fromme Mann am andern Tage wieder, in der Hoffnung, heute werde ihm gelingen, was er gestern vergeblich gesucht hatte. Zu seinem Unheile traf er aber diesmal auch die Eltern des Mädchens zu Hause, die ihm nun eine tüchtige Tracht Prügel versetzten und ihn dann vor die Thür schoben.

— [Ein alter Junggesell] segnete kürzlich in Manchester das Zeitliche. „Mein ganzes Vermögen", hieß es in seinem Testamente, „soll an folgende Damen (folgt die Liste von einunddreißig Namen) gleichmäßig vertheilt werden. Sämmtliche Einunddreißig haben mir einen Korb gegeben und setzten mich dadurch in den Stand, ein glückliches und heiteres Leben bis an mein Ende zu führen."

Todesfälle.

Am 26. v. M. starb zu Oppeln der Geheime Justizrath a. D. Carl Uschner, der sich außer durch einige selbständige humoristisch-satyrische Dichtungen, namentlich durch seine Uebersetzungen der Lieder Anakreon's, der Gedichte Hesiod's 2c. sehr verdient gemacht hat.

Eduard William Lane, der berühmte englische Philologe, ist im Alter von 75 Jahren mit Tode abgegangen. In Hereford, am 17. September 1801 geboren, studirte der Verstorbene zuerst Kupferstecherei bei seinem Bruder R. G. Lane. 1825 wendete er seine Aufmerksamkeit jenen orientalischen Studien zu, denen er den Rest seines Lebens widmete.

Predigt-Anzeigen.

Am 10. Sonntage n. Trinitatis, den 20. Aug., predigen:

Zu U. L. Frauen u. **St. Ulrich:** Vorm. 8 Uhr für die Ulrichs-Gemeinde Oberpred. Welcke. Vorm. 10 Uhr für die Marien-Gemeinde Pred. Marschner. Nach der Predigt allgem. Beichte u. Communion Archidiac. Wenne. Nachm. 2 Uhr Oberpred. Saran. Montag, den 21. August, Abends 6 Uhr Bibelstunde Consist.-R. D. Dryander. — **St. Moritz:** Vormittag 9 Uhr Oberpred. Saran. Nachmittag 2 Uhr Diaconus Nietschmann. — **Hospitalkirche:** Vorm. 11 Uhr Diac. Nietschmann. — **Neumarkt:** Sonnabend, den 19. August, Abends 6 Uhr, Vesper Pastor Hoffmann. Sonntag Vormittag 9 Uhr Derselbe. Nachmittag 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. Mittwoch, den 23. d., Abends 6 Uhr Bibelstunde Pastor Hoffmann. — **Glaucha:** Vormittag 9 Uhr Pastor Seiler. Nachmittag 2 Uhr Kinderlehre Derselbe. Freitag, den 25. August, Abends 8 Uhr, Bibelstunde Pastor Seiler. — **Domkirche:** Vormittag 10 Uhr Dompred. Focke. Abends 5 Uhr Dompred. D. Zahn. — **Katholische Kirche:** Am Feste Mariä Himmelfahrt Morgens 7 Uhr Frühmesse Kaplan Peter. Vormittags 9 Uhr Pfarrer Woker. Nachmittags 2 Uhr Vesper Derselbe. — **Evangelisch-Lutherische Gemeinde,** gr. Berlin 14, Sonntag, den 20. August, Abends 6 Uhr Pastor Lochte. — **Apostol. Gemeinde,** große Märkerstr. 23, Vormittags 10 Uhr Feier der heil. Eucharistie. Nachm. 3 Uhr Predigt. Abendgottesdienst. — **Baptisten-Gemeinde,** Rannische Straße 16, im Saale zu den 3 Schwänen. Vorm. 9½ Uhr und Nachmittags 3½ Uhr.

Nachrichten des Standes-Amts Halle vom 17. August.

Aufgeboten: Der Lackirer J. G. A. Langenhahn und E. C. Leißnig (Dresden und Hoyerswerda). Der Schneider C. W. Rudloff und M. C. A. Stolze (Rannischestr. 22). Der Handarbeiter F. W. Poblenz und W. H. Freygang (Quillischina und Marienstr. 11).

Geboren: Ein unehel. S. (Unterberg 25).

Gestorben: Des Schlosser F. Voigt S. Carl Wilh. Hermann 2 T. Kehlkopfentzündung (Luckeng. 11). Des Maurer C. Berbig S. Heinrich Hermann Max 1 J. 20 T. Brechdurchfall (Baderei 4). Des Pr.-Lieutenant a. D. G. Jordan S. Carl Wilhelm Gustav 2 M. 19 T. Darmcatarrh (Harz 20). Des Maurer F. Naumann T. Emma Marie 1 J. 2 M. 16 T. Brechdurchfall (Holzplatz 9). Der Handarb. Carl Theodor Tuchscherer 32 J. 1 M. 3 T. Lungenschwindsucht (kgl. Strafanstalt). Des Mechanicus F. Rost T. Henriette Marthe 2 M. 14 T. Brechdurchfall (Oberglaucha 36). Des Seiler E. Neubert S. Friedrich Otto Eduard 2 J. 5 M. Pockenkrankheit (Spitze 7a).

Verzeichniß

der mittelst der Kettenschifffahrt nach Magdeburg beförderten und durch die Elbbrücke daselbst passirten Kähne.

Neustadt-Buckau. Am 16. August. Wernsdorf, Dachsteine, v. Rathenow n. Buckau. — Kusche, Melasse, v. Küstrin n. Buckau. — Focke, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — Fr. Sch.-Ges., Steuerm. Gädicke, desgl. — Jehn I., leer, v. Hamburg n. a. d. Saale. — Jahn II., desgl. — Siebert, desgl. — N. Fl.-D.-Ges., Steuerm. Koch, Güter, v. Hamburg n. Dessau. — N. Fl.-D.-Ges., Steuerm Beckmann, desgl. — N. Fl.-D.-Ges. Steuerm. Schmidt, desgl. — N. Fl.-D.-Ges., Steuerm. Bollmann, desgl. — N. Fl.-D.-Ges., Steuerm. Voigt, desgl. — Wicke, Schalbretter, v. Liepe n. Halle. — Reinecke, Schalbretter, v. Spandau n. Halle. — Fr. Sch.-Ges., Steuerm. Schwencke, Güter, v. Hamburg n. Dessau. — Jahr, leer, v. Magdeburg n. Dessau. — Böhme, leer, v. Magdeburg n. Schönebeck.

Niegripp-Magdeburg. Andreae, Steuermann Riedel, Cement, v. Stettin n. Magdeburg. — Andreae, Steuerm. Riedel, Güter, v. Berlin n. Magdeburg. — Brzinky, leer, v. Frankfurt n. Calbe. — Göke, leer, v. Berlin n. Magdeburg. — Hardin, desgl. — Lorenz, desgl. — Kretzmann, Cement, v. Stettin n. Magdeburg. — Hoffmann, Cement, v. Stettin n. Dessau. — König, leer, v. Berlin n. Asleben. — Enke, leer, v. Potsdam n. Magdeburg. — Andreae, Steuerm. Kräbe, Cement, v. Stettin n. Magdeburg. — Henning, leer, v. Burg n. Magdeburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760819020/fragment/page=0001

Die **Meinicke**'sche nothwendige Subhastation wird vollständig, auch hinsichtlich der Häuslerstelle Wimmelburg Nr. 71 eingestellt und werden die auf

den 9. und 11. September cr.

zur Versteigerung und Verkündigung anberaumten Termine aufgehoben.

Eisleben, den 3. August 1876.

Königl. Kreis-Gericht I. Abtheilung.
Der Subhastations-Richter.
gez. Herrmann.

Steckbrief. Der Kaufmannslehrling **Max Tschaliner** aus Wollstein bei Posen ist des schweren Diebstahls dringend verdächtig. Es wird gebeten, denselben festzunehmen und an das hiesige Königliche Kreisgericht abzuliefern.

Signalement. Max Tschaliner, 1860 geboren, mosaischen Glaubens; — Größe: 1,60 M., — Statur: schlank, — Haare: schwarz, — Augen: dunkelbraun, — Nase: länglich, — Mund: gewöhnlich, — Farbe: gesund, — Bart: fehlt. — **Bekleidung:** dunkelgrauer Anzug.

Halle, den 16. August 1876. **Der Staatsanwalt.**

Hülferuf.

Unsere arme Gebirgsstadt **Schleusingen** ist schnell hinter einander von mehreren schweren Feuersbrünsten heimgesucht worden.

Mehr als 40 Wohnhäuser, im Ganzen gegen 120 Gebäude, liegen in Asche; gegen 500 Menschen, meist den ärmeren Klassen angehörig, sind des Obdachs, der Habe beraubt und auf ungewisse Zeit erwerbsunfähig

Von Mobiliar ist wenig, von Gebäuden zwar eine große Anzahl versichert, aber zu Taxen, welche zum Theil vor 20—30 Jahren aufgenommen worden sind.

Der kleine Ort von nur 3300 Einwohnern kann der großen Noth nicht entfernt aus eigenen Kräften abhelfen und der arme Kreis ist bereits durch mehrere erhebliche Brände in anderen Ortschaften stark heimgesucht. Ohne reichliche Gaben von auswärts wird insbesondere der Aufbau der zerstörten Häuser den kleinen Besitzern ganz unmöglich.

An alle Menschenfreunde im Vaterlande ergeht daher der dringende Aufruf, schnell mit Hülfe, insbesondere mit Geld und soweit es in der nächsten Zeit geschehen kann, auch mit Lebensmitteln und Kleidungsstücken die armen Abgebrannten zu unterstützen. Jeder der Unterzeichneten ist zur Annahme von Liebesgaben bereit.

Schleusingen, Regb. Erfurt, den 15. August 1876.

Das Unterstützungs-Comité.

Deckert, Oberförster und Stadtverordneten-Vorsteher. **Glaser,** Buchhändler. **E. Goldschmidt,** Fabrikant. **Günther,** Kreisgerichtsrath. **E. Hedenus,** Kaufmann u. Stadtverordneter. **v. Heppe,** Landrath. Dr. **Heßberg,** Stadtverordneter. **Hupfeld,** Superintendent. **Linhardt,** Fabrikant. **H. Müller,** Senator. **F. Schindler,** Fabrikant. **v. Stuckrad,** General-Lieutenant z. D **Thielow,** Bürgermeister. Dr. **Weicker,** Gymnasial-Director.

Die unterzeichnete **Haupt-Agentur** der

Lübecker Feuer-Vers.-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen auf: Gebäude, Mobiliar, Waaren aller Art, Maschinen, Gegenstände der Landwirthschaft etc. und Beschaffung von Hypotheken. Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft ist gern bereit

M. Triest, Neue Promenade 14, I.

Landwirthschaftsschule in Hildesheim.

Das **Winterhalbjahr** beginnt am **Dienstag, den 10. October.** Das Schulprogramm, welches auch über die Erlangung des **Freiwilligenrechts** Auskunft giebt, ist durch den Unterzeichneten zu beziehen.

E. Michelsen, Director.

Den Verkauf unserer Preßsteine haben wir für Halle nur Herrn Carl Martini in Halle, Marienstr. Nr. 7 allein übertragen und bitten ein hochgeehrtes Publikum sich vertrauensvoll an selbigen Herrn zu wenden.

Werschen-Weissenfelser Braunk. Actien-Gesellsch.

Nächsten Dienstag und Mittwoch **stehen große u. kleine magere Landschweine zum Verkauf im Gasthof zum „Goldenen Pflug" in Halle.**

Buch & Rolle.

Kriegerverein von 1866 ab.

Diejenigen Kameraden, welche sich an der **Fahnenweihe in Cöthen** betheiligen, treten Sonntag früh 7 Uhr auf dem kleinen Berlin an.

Otto Dettenborn, Vorsitzender.

Eine **Conditorei** mit **Restaurant** in einer großen Stadt, mit schöner Kundschaft, hat mit sämmtlichem Inventar und Geräthe zum Preise von 1200 ℳ zu verkaufen Auftrag **A. Bleeser,** 7227] Schmeerstraße **25.**

Mauergasse 1, am Waisenhause, ist eine herrschaftl. **Wohnung** von 6 heizbaren Räumen nebst Zubehör zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

Wohnung von St., K., K. an ruhige Miether zum 1. October zu vermiethen Klausthorstraße 15.

Eine geräumige Wohnung, 3 St., 2 K., K. u. Zub. für 75 ℳ zu vermiethen Neubau Bölbergerweg 1.

Fein möbl. Zimmer Landwehrstr. 6 p. Näh. im Laden. (H. 52170)

Anst. Herren f. K. u. L. Königsstr. 20b i. R

Anst. Schlafst. m. Kost Zentergasse 3.

75000 Mark

auf erste Hypotheken sofort auszuleihen. Näheres in der Annoncen-Expedition von **M. Triest,** Neue Promenade 14, I.

1—3000 Thlr. als Hypothek auf ein schönes Hausgrundstück in Halle gesucht. Offerten sub **A. B.** postlagernd Halle a/S. erbeten.

Ein **Tischlergeselle,** guter Möbelarbeiter, wird sofort gesucht **Hedwigsstraße 1.**

---

2 Tischlergesellen,

saubere Bauarbeiter, finden auf Accord dauernde Beschäftigung bei

W. Tischmeyer,
Tischlermeister, Alsleben a/S.

Für Korbmacher.

Zwei tüchtige Korbmöbelarbeiter, oder solche, die es gründlich erlernen wollen, können sofort in Arbeit treten bei Halle. **C. Gräbner,** Mittelstr.

Ein Bäckergeselle,

Ofenarbeiter, wird bei gutem Lohn sof gesucht. **Rudolph Meusel,** Bäckermstr., Muttlau bei Weißenfels a/S.

Ein verh. Kaufmann, tüchtig in s. Fach, zuletzt als **Buchhalter** u. **Correspondent** in einem Engros-Geschäft thätig, **sucht** möglichst sofort **Stellung.** Offerten sub **K. 8** postlagernd Aschersleben.

Pferde- und **Ochsenknechte,** sowie **Jungen** besorgt schnell **Adalbert Kriele.**

Oeconomie-Verwalter und **Lehrlinge** finden p. sofort Stellung. **Adalbert Kriele.**

Verwalter, Hofmeister, Kutscher und **Diener** wünsch. Stellen; jüng. **Landwirthschafterinnen,** auch **Oeconomentöchter** wünschen bei bescheidenen Ansprüchen Stellen durch Fr. **Deparade,** gr. Schlamm 10.

Ein Hund zugelaufen Möderan Nr. 13.

Die

Höhere Fachschule

der Residenzstadt

Sondershausen

für **Maschinen-Techniker** beginnt ihr Winter-Semester am 10. October. **Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen.** Lehrgang 2 Jahre. Tüchtigen Schülern werden Stellen vermittelt. Honorar pr. Semester 90 Mark. Wohnungen mit voller Kost bei achtbaren Bürgern billigst. Prospect und Lehrplan gratis und franco. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an

den Magistrat Rath **Laue,** Oberbürgermeister. **die Anstalts-Dirigenten** **Rathke. Jentzen.**

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mann, der Lust hat sich dem **Buchhandel** zu widmen, **findet** unter günstigen Bedingungen **Stellung** in der

G. Reichardt'schen Buchhandlung (O. Maehnert) in Eisleben.

Einen **Lehrling** sucht zum **sofortigen** Antritt **Emil Franke, Kürschnermstr.**

Eine Frau oder älteres Mädchen wird bei Kinder gesucht **Franckenstr. 5,** 3 Tr.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, Besitzer einer gangbaren Restauration, sucht wegen Mangel an Damen-Bekanntschaft auf diesem Wege eine seinen Jahren angemessene, in sein Fach passende Lebens-Gefährtin; etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Hauptbedingung. Junge Damen, Wittwen nicht ausgeschlossen, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren wollen ihre werthe Adresse an die Exped. d. Zeitung unter Ch. F. 100. senden. Discretion Ehrensache.

Ich suche eine **durchaus geübte Maschinenstepperin** gegen gut. Lohn per sof. **Aug. Pabst,** Schuhmachermstr., gr. Ulrichsstraße 54.

Damen für alle Branchen, sowie Kaufleute, Oeconomen, Förster, Brauer, Gärtner ꝛc. werden jederzeit nachgewies. u. placirt d. d. Bureau **Germania** zu Dresden.

Stadtwirthschafterinnen, in ff Küche erfahren, **junge Mädchen,** in Handarb. bew., erhalten zur Stütze der Hausfrau gute Stellung.

Gut empfohl. Verkäuferin zum 1. October gesucht.

Ein geb. anst. Mädchen, Waise, geb. aus Hamburg, die auch musikalisch und bereits als Bonne fung., sucht als Stütze d. Hausfrau ob. auch als Bonne 1. Octbr. Engagement.

Einige im Nähen, Waschen u. **Plätten bew. Hausmädchen** empfiehlt das [7284

Comt. v. Emma Lerche,
Halle a/S., gr. Klausstraße 28.

Eine **Köchin,** welche gute Zeugnisse über ihre Brauchbarkeit aufzuweisen hat, sucht per 1. October Frau **Irene Steckner,** Markt 20.

Ein reinl. nicht zu jung. Kindermädchen wird bei gutem Lohn sof. od. zum 1. Sept. gesucht Leipzigerstr. 7, IV.

Eine **Dame** wünscht zu einem 12jähr. **Schüler** noch 1—2 Knaben in Pension aufzunehmen; auch wird ein Clavier zur Benutzung und Nachhülfe der Schularbeiten gegeben. Näheres bei Frau **Binneweiss,** gr. Märkerstr. 18.

Alle Sorten neue Möbel u. Sophas, gute Waare, sehr billig Niemeyerstraße 11.

Eine **Nähmaschine** (W.-W.), so gut wie neu, ist billig zu verkaufen bei **H. Schuster,** kl. Ulrichstr. 26.

Ein **feuerfester Geldschrank** (ca. 11 Ctr.) ist zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. (150.)

Zwei vorzüglich spielende, mit Marmorplatten versehene **Billards** sind umzugshalber sehr preiswerth zu verk. Restaurant Rathskeller, Halle a/S.

Eine Gänsebucht sowie 3 stein. Tröge zu verkaufen Restaurant Rathskeller.

Träber

sind noch abzugeben bei **Hermann Rauchfuss.**

Ein flottes **Pferd** mit oder ohne Wagen und Geschirr ist billig zu verkaufen im Gasthof zum Schwan.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen bei **Westfeld** in Nauendorf a/P.

Eine englische braune **Hühnerhündin** (Doppelnase), drei Jahr alt, ist für den Preis von 75 Mk. zu verkaufen bei dem Förster **Stolp** in Stangerode b. Ermsleben.

Eine Glucke mit 9 Jungen verk. Unterberg 5.

Mein **Gold- und Silberwaaren-Geschäft** befindet sich alter Markt 21.

L. Teichmann.

Zur Anfertigung von **Wappen, Fahnen, Glasfirma's,** sowie Schreiben von Firma's auf Holz, Blech, Wachstuch u. s. w. empfiehlt sich **A. H. Heinze,** Spitze 21.

Annoncen-Expedition

von **Neue Prom. 14. M. Triest Neue Prom. 14.**

empfiehlt sich zur prompten Besorgung von **Anzeigen** in alle hiesigen und auswärtigen Blätter.

= **Originalpreise** ohne **Aufschlag,**
= **höchsten Rabatt,**
= **keinerlei Spesen.**

Rudolf Mosse

in Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 4, I

Centralbüreau: Berlin,

Filialen in allen grösseren Städten,

steht mit **allen hervorragenden** Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in intimer Geschäftsverbindung, gewährt bei größeren Annoncen-Aufträgen bekanntlich **die höchsten Rabatte,** empfiehlt **unparteiisch** nur die für die verschiedenen Zwecke **bestgeeigneten Zeitungen,** ertheilt auf Grund langjähriger Erfahrung **bewährten Rath** in Insertions-Angelegenheiten und sorgt durch gewandte Federn für die **zweckentsprechendste Abfassung** von **Annoncen** und **Reclame-Artikeln.** Zeitungs-Preis-Courante werden **gratis** verabfolgt.

Selbstverständlich werden nur die Preise in Anrechnung gebracht, welche die **Zeitungen selbst** tarifmäßig fordern.

Insbesondere werden für die folgenden fünf, unter meiner **alleinigen** Administration stehenden, **hervorragenden** Insertions-Organe:

„Kladderadatsch"
„Berliner Tageblatt"
(Auflage 41,000)
„Militair-Wochenblatt"
„Fliegende Blätter"
„Süddeutsche Presse" ꝛc. ꝛc.

sowie auch für die

„Kölnische Zeitung"
„Post"

Aufträge unter den **günstigsten** Conditionen entgegen genommen.

Annoncen

an **sämmtliche** hiesige und auswärtige Zeitungen, Zeitschriften, Journale ꝛc. ꝛc. befördert **unter Garantie der gewissenhaftesten Berechnung** und **strengsten Unparteilichkeit bei Auswahl der Zeitungen** das

Central-Annoncen-Bureau der

Deutschen Zeitungen

Actien-Gesellschaft,
Berlin W., 45 Mohrenstr. 45.

Sonnabend den 19. August

Braunbier

bei **C. Goldschmidt,**
gr. Brauhausg. 28.

---

ff. Champagnerweißbier in ganzen und halben Flaschen, ganze Fl. pr. Dtzd. 1 M. 50 Pf., halbe Fl. pr. Dtzd. 90 Pf. bei

F. Weber,
Schülershof 21, am Markt.

Zwei goldene Broschen gefunden. **Kurzhals,** Rabeninsel.

Ich bin einige Zeit verreist; die Herren DDr. Küstner und Hessler werden mich vertreten.

Dr. Pott.

Lotterie

der Münchner Kunst-Ausstellung.

Ziehung 14. October d J.

5000 Gewinne, darunter 4500 in **baarem Gelde** von **15000** — 5 Mk. Preis der Loose à Stück 2 Mk.

Brandenburger Pferde- etc. Lotterie

Ziehung 31. October d. J.

Haupt-Gewinn im **Werthe** v. **10,000** Mk., ferner **50 edle Pferde** u. **1000** kleinere Gewinne. Preis à Loos 3 Mk.

Obige Loose sind zu haben bei: **J. Barck & Co., Annonc.-Exped.,** gr. Ulrichsstrasse 47 I.

Barletta-Loose.

Ziehung 20. bis 25. August.

Jährlich **4** Ziehungen. Haupttreffer:

2,000,000	**Frcs.**
1,000,000	„
500,000	„
400,000	„
200,000	„
100,000	„
50,000	„
30,000	„
etc.	etc.

Jedes Loos wird mit mindestens 100 Frcs. Geld = 80 Mark ausgeloost.

Mit dem deutschen Stempel versehene Original-Loose verkauft, soweit der Vorrath reicht, mit Mark 20 per Stück

A. Glenck,
Leipzig, Hainstraße 3, I.

Haasenstein & Vogler,

Halle a/S.

Leipzigerstraße 102

empfehlen ihre Dienste zur prompten Besorgung von Anzeigen jeder Art an alle Zeitungen der Welt zu deren tarifmäßigen, d. h. den Preisen, die man bei directer Aufgabe am Orte des Erscheinens zu zahlen haben würde.

= Geschäftsprogramm und Zeitungs-Verzeichnisse auf Verlangen gratis u. franco. =

Erwiderung.

Auf die Annonce in Nr. 191 d Ztg., von Herrn **Rapsilber** gegen den Fleischer Herrn Heßler hier, erwidere ich Unterzeichnet, daß dies alles nur der größte Haß und Neid ist, indem der pp. Heßler für mein Kind stets und bis jetzt sorgt; wenn aber der pp Heßler dem Herrn Rapsilber alle Wochen eine Hammelkeule und 6 M. schenkte, so wäre **Er** sein bester Freund. **Bertha Thieme.**

Montag einen Siegelring mit gelbem Stein verloren. Gegen Belohnung abzugeben Karlsstr. 4, II.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Marie Behneke mit Adolf Klammroth (Blankenburg); Marie Zacher (Germerslage) mit Kfm. Richard Kneisel (Dahme); Frieda Siedentopf (Calbörde) mit Kfm. A. Bruhns (Lauenburg); Hermine Hartung (Mühlhausen) mit C. Klöppel (Gr.-Grabe); Minna Müller (Rethausen) mit Louis Schwabe (Altenplathow).

Vermählt: Albert Ballerstedt mit Franziska Lerz (Bonn); Bruno Thendmann mit Martha Wittschorn (Stettin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Kreisbaumstr. A. Krone (Neuhaldensleben); Hrn. Fritz Ablemann (Wittenberge); Hrn. Herm Henischke (Magdeburg); Hrn. Lieut. Krahmer-Möllenberg (Goslar); Hrn. Louis Heilbrun (Nordhausen); Hrn. Adolf Tunze (Gera). — Eine Tochter: Hrn. Herm. Funck (Braunschweig); Hrn. Lehrer Rud. Schirmer (Magdeburg).

Gestorben: Heinr. Grauenhorst (Magdeburg); Frau Wilhelmine Scholz (Magdeburg); August Haberland (Schermcke); Frdr. Gelau (Halberstadt); Julius Schweizer (Schneidlingen); Frau Past. Jegler (Wittenberge); Hofapoth. Frdr. Wilh. Weibezahl (Gotha); Julius Ziska (Zeitz); Carl Söchting (Halberstadt); Vicepräsident a. D. Dr. F. B. Busch (Sondershausen).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760819020/fragment/page=0002